Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

von ainer vesper auf die and
zw einer gedachtnüss der toten
Darumb hies er auch ein
tag der ehestigung vnd hies
auch ein tag der raynigung
Wann an dem tag rainigt
man das tabernakel mit ei
nem toten thiezpluet vnd wo
dem totten vmd prant ma
asthen da rainigten sy die
vnreinen mit vnd raynigten
auch sich selben von ren sun
den die sy das iar wegan
gen hetten. An dem tag
opphertn sy ein chalb einen
wider vnd soben iarige lamp
vnd einen pokes fur ir sund
mit wein vnd mit prot

Von der Laubhütte

AM dem funfzehen
den tag desselben
Moneids was ir laub
hütte. So wanten sy soben tag
vnder dem laube zw end
gedachtnüss. das sy vierzigk
iar in der wuechst gewesen
waren vnd die hochzeit
wert soben tag vnd der
erst vnd der letzt wann
hochzeitleich vnd den ach
ten tag werten sy auch
wen an den tag so komen
sy zw einander vnd sapten
die armen leut zw nee
nottuft vnd an den tagen
truegen sy offt in den hendn
von manigerlei pawmen
vnd opphertn auch von aller
freucht die sy hetten got
zw einem lob. vnd alle tag
oppherten sy auch vierch als
die andern hochzeit. also
das es an der zal was das
vierch das man die ganzen
wochen opphert soben zigkch
haubt nach der zall als
sy in egypto gefangen waren
Got gepot auch das man
gelobt das solt man laisten
ir gelub den witiben vnd
die ir mannen lassen hett
solten laisten ir gelub die
junkfrawen vnd die hau
frawen solten auch laisten
ir gelub. es wider sprech
dan der vater oder der wirt
mit der vart. Wann sy sein
gewar wurden vnd wider
sprachen es. Darnach so was
die sund auf in. was die
mannen lobten das solten
sy laisten. denn allein die
gelübde nicht. Wann der
man ist sein selbs nicht.
Darnach redt aber got mit
Moysi vnd sprach. Rich
das volkch von israel an den